



Der HC Hard gewann auch das siebte HLA-Saisonspiel gegen Schlusslicht Linz mühelos mit 40:27 und eroberte damit die Tabellenführung zurück. Bei Routinier Michael Knauth hinterlässt die Partie Spuren, er musste mit einer blutenden Nase vorzeitig von der Platte. Gebrochen ist sie aber zum Glück nicht. „Sie ist leicht angeknackst, aber man muss nichts richten“, erzählt Knauth erleichtert nach der Untersuchung, „eine Weile wird sie wohl sehr emp-

Zum Glück kein Bruch

findlich sein, aber da muss ich durch – am Wochenende kann ich aber auf jeden Fall spielen!“

Ansonsten ist der 33-Jährige in Bestform und motiviert bis in die Haarspitzen: „Wir spielen bisher eine enorme Saison, dafür hat jeder hart gearbeitet. Ich fühle mich so gut wie schon lange nicht mehr, das viele Training im Sommer hat sich bezahlt gemacht. Auch ein paar Kilos sind weg, mein Körper funktioniert sehr gut!“ Der rechte Flügel und seine Kollegen harmonieren auf der Platte, daran hat laut Knauth Coach Petr Hrachovec einen großen Anteil. „Der neue Impuls ist bei allen angekommen. Der Trainer beweist super Feingefühl, Motivation und Disziplin haben hohen Stellenwert – das ist unsere große Stärke!“

DO



Foto: Elred Faiss/Elfred Faiss

Freitag-Tor gegen die Bayern-Stars

Dornbirner spielte gestern in München gegen Alaba und Co., und erzielte trotz vorher erlittenem Bänderriss ein Tor

Fans gegen Stars hieß es in München. Gegen den Voralberger Alexander Freitag traten David Alaba, Philipp Lahm und Co an.

Zwei Tage bei „seinem“ Klub FC Bayern München“ Das hat der Dornbirner Alexander Freitag beim „Paulaner Fantraum“ gewonnen. Und am Dienstag und Mittwoch genossen! Dabei erlebte der 22-Jährige alle Höhen und Tiefen, die man an solchen Traumtagen durchmachen kann.

Mehr als 6000 wollten zu den Bayern, 17 durften kommen. An die Münchener Säbener Straße ins Trainingsgelände des großen FC Bayern München. Mitten drinnen der Dornbirner Alexander Freitag: „Ich habe mir das so sehr gewünscht, für mich geht ein Traum in Erfüllung“, schwärmte er schon vor den beiden spannenden Tagen in der bayrischen Landeshauptstadt.

Beinahe aber wäre der Traum geplatzt. Denn beim

Training am Tag vor dem Spiel gegen die Bayern-Stars zog sich Freitag einen Bänderriss im linken Knöchel zu. „Das hat schon geschmerzt, aber ich wollte unbedingt gegen die Bayern spielen“, erzählte Freitag. Also biss er die Zähne zusammen und trat gegen den Rekordmeister an. Schon die Begrüßung und Auswahl der Spieler durch den Weltmeister von 1974, Paul Breitner, ließ die Herzen der 17 Auserwählten höher schlagen. Als dann tatsäch-

Alexander Freitag mit David Alaba: Ein Selfie, das auch andere gern geschossen hätten.



Foto: Elred Faiss/Elfred Faiss

lich die Stars Philipp Lahm, David Alaba, Xabi Alonso, Frank Ribery und Rafinha gegen Fans antraten, schwebten die Jungs auf Wolke sieben.

Das Spiel lief perfekt: Alexander Freitag erzielte den vielbejubelten 1:1 Ausgleich und trickste später Frank Ribery mit dem Ribery-Trick so perfekt aus, dass der Franzose gleich nach Spielschluss (Entstand 4:2 für die Bayern) den verdutzten Dornbirner um den Leib-Tausch bat. Auch beim anschließenden Elferschießen traf Freitag. „Viel besser hätte es wohl nicht laufen können“, war dem Voralberger die Freude anzumerken. Und der Bänderriss? „Den spürte ich nach 30 Minuten Fußballspiel mit den Bayern-Stars gar nicht mehr!“

EF